



Innovative Lehrerbildung voranbringen!

Tübinger Projekte der
Qualitätsoffensive Lehrerbildung

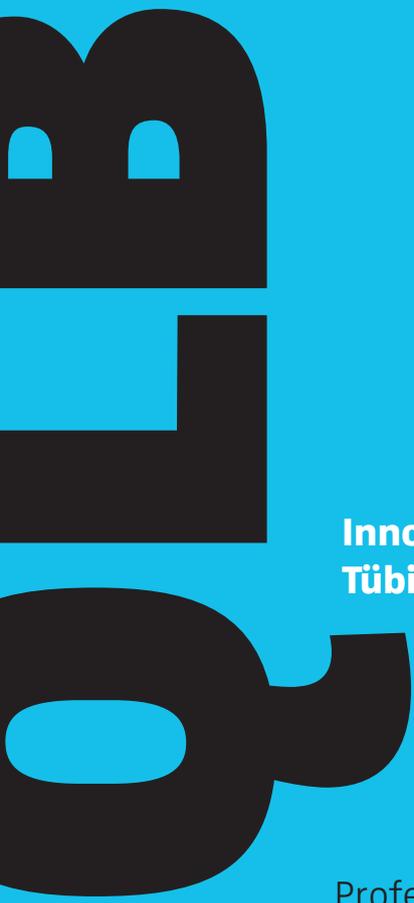
Erkenntnisse, Herausforderungen, Perspektiven

Seit 2016 setzt die Tübingen School of Education (TüSE) im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „**Qualitätsoffensive Lehrerbildung**“ verschiedene Lehr-, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in innovativen und zentralen Themenfeldern der Lehrkräftebildung um:

Zahlreiche Forschungsprojekte, strukturelle und inhaltliche Verbesserungen des Lehramtsstudiums sowie passgenaue Angebote für die Weiterbildung von Lehrkräften gingen aus der Arbeit in den Teilprojekten hervor. Die Projektmaßnahmen leisten durch die kritisch-reflexive Verknüpfung zwischen Forschung und Praxis sowie der engen Verzahnung von Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften einen umfassenden Beitrag zur Verbesserung der Lehrkräftebildung.

In sieben Veranstaltungen unterschiedlichen Formats präsentieren die Tübinger Projekte der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ zentrale Maßnahmen und Ergebnisse, stellen diese zur Diskussion und geben einen Ausblick auf zukünftige Herausforderungen und Perspektiven. Die Veranstaltungen bieten eine Plattform zum inhaltlichen Austausch sowie zur kritischen Auseinandersetzung und Netzwerkbildung zwischen Wissenschaftler:innen, Lehrkräften, Multiplikator:innen in der Lehrkräftebildung und weiteren interessierten Akteur:innen.

Die Veranstaltungsreihe findet im Sommersemester 2023 im Zeitraum von April bis Juli 2023 an der Universität Tübingen statt.



**Innovative Lehrerbildung voranbringen!
Tübinger Projekte 2019 – 2023**

Professur Professionsforschung

Metareflexivität im Lehrer:innenberuf

Symposium, Präsenz (ggf. hybrid)

03.04.2023 · 09:30 – 16:30 Uhr

Münzgasse 22 – 26, 72070 Tübingen, R. 113

Zielgruppe: Interessierte Wissenschaftler:innen, Lehrer:innenbildner:innen und interessierte Öffentlichkeit

Ansprechpersonen: colin.cramer@uni-tuebingen.de, andre.schmidt@uni-tuebingen.de, gabriela.knuth@uni-tuebingen.de

Im Jahr 2019 wurden erste Überlegungen zur Perspektive der Meta-Reflexivität im Lehrer:innenberuf vorgestellt. Meta-Reflexivität beschreibt die Notwendigkeit, Professionalität von Lehrpersonen und deren Professionalisierung aus mehreren Perspektiven zu denken und diese in ihrem jeweiligen Kontext zu verorten sowie kritisch-konstruktiv ins Verhältnis zu setzen.

Beim Treffen von Handlungsentscheidungen können Lehrpersonen auf solche wissenschaftlich gewonnenen Muster rekurrieren. Das Symposium resümiert die bisherige bildungswissenschaftliche, feldspezifische, fachdidaktische und schulpraktische Beschäftigung mit Meta-Reflexivität.

Infolge von neun Kurzvorträgen von Wissenschaftler:innen aus dem deutschsprachigen Raum und durch die gemeinsame Diskussion aller Anwesenden entstehen Impulse für die weitere Beschäftigung mit Meta-Reflexivität. Alle Interessierten aus Wissenschaft, Lehrer:innenbildung und Öffentlichkeit sind herzlich zum Austausch eingeladen.



**Innovative Lehrerbildung voranbringen!
Tübinger Projekte 2019 – 2023**

Teilprojekt Portfolio

**Forschungsnetzwerk
Portfolioarbeit in der Bildung:
Konzeptionen und Praxis –
Rahmenbedingungen und Nutzung**

Symposium, Präsenz (ggf. hybrid)

04.05.2023 · 10:00 – 16:00 Uhr

Festsaal Alte Aula, Münzgasse 30, 72070 Tübingen

Zielgruppe: Hochschullehrende, Forschende, alle Interessierte

Ansprechperson: felix.schreiber@uni-tuebingen.de

Das Portfolio wird zunehmend als Innovationsinstrument in der Lehrer:innenbildung eingesetzt. Mit ihm verbinden sich vielfältige Erwartungen. Bislang ist allerdings kaum bekannt, in welcher Form Portfolioarbeit institutionell gerahmt wird, noch wie sie in der Lehrpraxis (konzeptionsübergreifend) genutzt wird.

Zur Diskussion über Genese, Stand und Zukunft der Forschung zur Portfolioarbeit lädt das QLB-Teilprojekt „Portfolio in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (PORTO)“ gemeinsam mit dem Forschungsnetzwerk „Portfolioarbeit in der Bildung“ ein.

Die Abschlussveranstaltung umfasst drei Blöcke: Zuerst werden zwei aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt, aufeinander bezogen und gemeinsam diskutiert. Dann wird die Entwicklung und der *current state* der Forschung zur Portfolioarbeit eingeführt. Die Veranstaltung schließt mit einer Darstellung und Einladung zu *next steps* in der Forschung zur Portfolioarbeit. Der Schwerpunkt liegt hier auf Fragen des Fundings, der Forschung und der interdisziplinären Vernetzung.



**Innovative Lehrerbildung voranbringen!
Tübinger Projekte 2019 – 2023**

Teilprojekt Diversity und Inklusion/Exklusion

Inklusion organisieren.

Potenziale und Herausforderungen
von (interprofessionellen) Teams
in der inklusiven Schulentwicklung

Workshop, Präsenz

12.05.2023 · 14:00 – 18:00 Uhr

Brechtbau, Wilhelmstr. 50, 72070 Tübingen, R. 027

Zielgruppe: Lehrkräfte und Schulleitungen von Gemeinschaftsschulen und Gymnasien, interprofessionelle Teams sowie Vertreter:innen der Bildungsadministration, alle Interessierte

Ansprechperson: jana.domdey@uni-tuebingen.de

Der Anspruch durch Inklusion stellt eine Herausforderung dar, die von keiner Lehrkraft allein bewältigt werden kann, sondern immer als kollektive Aufgabe zu denken ist. (Multiprofessionelle) Teams gelten dabei als zentraler Ort der Koordination und Entwicklung innovativer Impulse aus und für die Unterrichtspraxis.

Worin aber bestehen die genauen Herausforderungen der kollektiven Bewältigung von Inklusion für Teams? Welche Anforderungen stellt der Unterricht und welche die einzelschulische Gesamtkoordination? Welche Aufgaben können Teams schultern und welche überfordern dieses Format? Und mit welchen (Neben-)Folgen geht die Arbeit im und am Team für die einzelnen Lehrkräfte wie auch die gesamte Schule einher?

Ausgehend von Inputs aus der aktuellen wissenschaftlichen Forschung ist es Ziel des Workshops, mit den Teilnehmer:innen die jeweiligen Situationen vor Ort in den Blick zu nehmen und nächste Schritte in Richtung einer Bewältigung von Inklusionsanforderungen durch Teams anzubahnen.



**Innovative Lehrerbildung voranbringen!
Tübinger Projekte 2019 – 2023**

Teilprojekt Weiterbildung

**Digitale Medien im Fach-
Unterricht:** Praxisnahe und
wissenschaftlich fundierte
Fortbildungen für Lehrkräfte

Vortrag und Diskussionen

22.06.2023 · 16:00 – 20:00 Uhr

Alte Aula, Münzgasse 30, 72070 Tübingen, R. 605

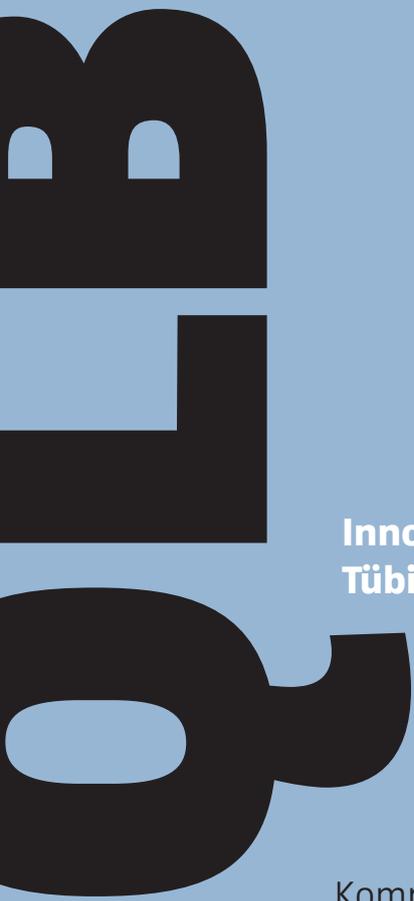
Zielgruppe: Lehrkräfte, alle Interessierte

Ansprechperson: christina.wurst@uni-tuebingen.de

Die Veranstaltung stellt das Konzept für eine praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Online-Fortbildung zum lernwirksamen Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht vor sowie deren begleitende Evaluation.

Wir sprechen mit in die Konzeption involvierten Expert:innen darüber, welche Ziele wir mit unseren Fortbildungen verfolgt haben, und reflektieren auf Basis der Rückmeldungen unserer Teilnehmer:innen, inwieweit wir diese Ziele erreicht haben. Dabei stellen wir auch die Entwicklung und den Einsatz eines ICAP-Tests – d. h. eines Fragebogens zur Beurteilungskompetenz von Lehrkräften, ob und wodurch Medieneinsatz eine lernwirksame hohe kognitive Aktivierung erzielt – sowie mehrerer Video-Fall-Vignetten als zentrale Elemente der Fortbildung vor.

Die Veranstaltung bietet dabei Gelegenheit, aktuelle Fragen der Digitalisierung an Schulen zu diskutieren und inwiefern Fortbildungen helfen können, diesen zu begegnen.



**Innovative Lehrerbildung voranbringen!
Tübinger Projekte 2019 – 2023**

Kompetenzmodellierung und -entwicklung

Hürden auf dem Weg zum Lehramt –

Erkenntnisse aus der Anglistik,
Mathematik und Physik

Workshop, Präsenz (ggf. hybrid)

30.06.2023 · 9:00 – 13:00 Uhr

Neue Aula, Geschwister-Scholl-Platz, 72074 Tübingen, R. 236

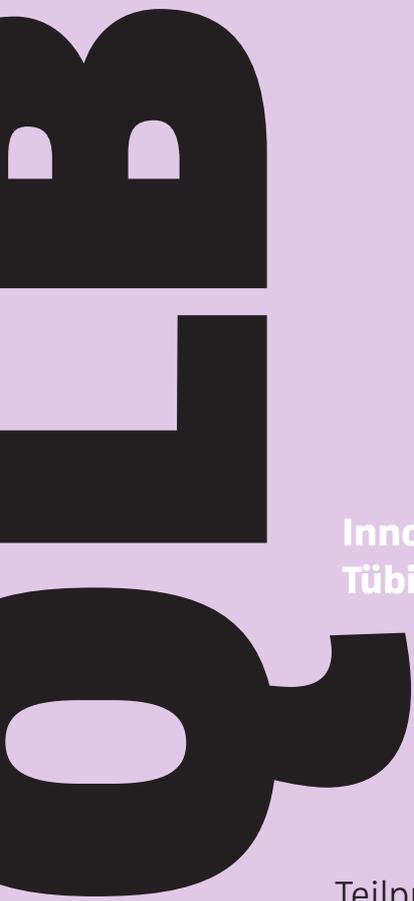
Zielgruppe: Lehramtsstudierende, Auszubildende, Lehrkräfte, Wissenschaftler:innen, alle Interessierte

Ansprechperson: judith.glaesser@uni-tuebingen.de

Ziel des Lehramtsstudiums ist die Vermittlung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kompetenzen, wobei erstere Voraussetzung für fachdidaktisch kompetentes Handeln sind. Daher stehen beide Kompetenzformen und ihr Verhältnis zueinander im Zentrum des Projekts Kompetenzmodellierung.

Für Lehramtsstudierende ist dies von Interesse, weil sie die Relevanz fachwissenschaftlicher Hochschulinhalt im Hinblick auf ihr fachdidaktisches Handeln nicht immer als gegeben erleben. In diesem Workshop beschäftigen wir uns daher mit dem Spannungsverhältnis zwischen Inhalten des Hochschulstudiums und Anforderungen der schulischen Praxis.

Ziel ist es dabei, die Bedeutung universitärer Inhalte für die Bewältigung des Schulalltags herauszuarbeiten und was unterschiedliche Fächer voneinander lernen können. Dazu werden Gruppendiskussionen zu Besonderheiten der Anglistik, Mathematik und Physik durch Plenumsvorträge von Gabriele Kaiser (Hamburg) und Yela Schauwecker (Stuttgart) sowie eine gemeinsame Abschlussdiskussion ergänzt.



**Innovative Lehrerbildung voranbringen!
Tübinger Projekte 2019 – 2023**

Teilprojekt Sprachsensibler Unterricht

**Professionalisierung im Umgang
mit sprachlicher Heterogenität
und Deutsch als Zweitsprache.
Zur Relevanz der Überzeugungen
von Lehrkräften**

Vorträge und Diskussion

07.07.2023 · 13:30 – 18:00 Uhr

Neuphilologie, Wilhelmstr. 50, 72074 Tübingen, R. 027

Zielgruppe: Lehrkräfte, Studierende, Vertretungen 2. Phase, Fachkolleg:innen, alle Interessierte

Ansprechperson: slavica.stevanovic@uni-tuebingen.de

Im Mittelpunkt der Lehr- und Forschungsaktivitäten des Arbeitsbereichs „Sprachsensibler Unterricht“ stehen Fragen des institutionalisierten Umgangs mit sprachlicher Heterogenität und mit Mehrsprachigkeit. Ziel – im Sinne der Bildungsgerechtigkeit – ist es, Konzepte und Angebote vorzulegen, durch die unterschiedliche sprachliche Ressourcen der Schüler:innen wertgeschätzt, genutzt und weiter ausgebaut werden können.

In diesem Zusammenhang sind sprachbezogene Überzeugungen bzw. Beliefs von Lehrkräften, insbesondere wegen ihrer handlungsleitenden Wirkung, von hoher Relevanz für den Unterrichtsalltag. Da Überzeugungen grundsätzlich als erlern- und veränderbar verstanden werden, ist es wichtig, die Professionalisierung von (zukünftigen und praktizierenden) Lehrkräften in diesem Bereich stärker in den Blick zu nehmen.

Die Impulsvorträge im Rahmen der Abschlussveranstaltung sollen dazu dienen, Einblicke in die gewonnenen Forschungs- und Arbeitsergebnisse zu geben, diese mit den Zielgruppen zu diskutieren und für sie nutzbar zu machen, Selbstreflexion anzuregen und die verschiedenen Gruppen ins Gespräch zu bringen.



**Innovative Lehrerbildung voranbringen!
Tübinger Projekte 2019 – 2023**

Teilprojekt Beratung ProfiL

Beraten und beraten werden.
Bedeutungszunahme
von Beratung im Kontext von
Lehrkräftebildung und Schule

Workshop, Präsenz

29. Juni 2023 · 13:00 – 17:00 Uhr

Neue Aula, Geschwister-Scholl-Platz, 72074 Tübingen, R. 236

Zielgruppe: Praktiker und Praktikerinnen, z. B. Beratungslehrer:innen, Schulpsycholog:innen, Lehrbeauftragte, Studierende, alle Interessierte

Ansprechperson: kathrin.knief@uni-tuebingen.de

Die gesellschaftliche Omnipräsens von Beratungsbedarfen und Beratungsangeboten betrifft auch die Bildung von (zukünftigen) Lehrkräften: Um anstehenden Professionalisierungsansprüchen gerecht zu werden, müssen Lehramtsstudierende nicht nur fachliche Expertise erwerben, sondern mittels Selbstthematisierung auch an eigenen Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmustern arbeiten. Dafür braucht es gerade in der ersten Phase der Lehrkräftebildung reflexionsunterstützende, beratende Settings und Verfahren, wie z. B. Supervision, die jedoch nicht systematisch zur Verfügung stehen.

Gleichzeitig werden die zukünftig Lehrenden selbst wesentliche Akteure bei Beratungsanfragen seitens Schüler:innen, Eltern, Kolleg:innen oder Schulleitungen sein; entsprechend wissens- und kompetenzaufbauende Lehrveranstaltungen sind allerdings nur selten Bestandteil der Ausbildung.

Der Workshop will diesen komplexen Spannungsbogen einfangen und zudem fragen, wie viel Beratung letztlich verträglich ist.